

Der ganz normale Wahnsinn oder drehen alle am Rad?

Sonderwort 18.1.2023 von Margot Opelt

Hallo Menschen,

seit Mitte voriger Woche gibt es ein Thema im Mainstream, an dem keiner vorbeikommt.

### **Lützerath!**

Braunkohle soll gefördert werden und deswegen wurde ein Dorf plattgemacht.

Die Menschen, die hier lebten, wurden abgefunden und leben jetzt wo anders.

So ist es, wenn Konzerne oder der „Staat“ ein Machtwort sprechen.

Da werden Profitinteressen ganz oben angestellt und wie es dem kleinen Mann dabei geht, wen interessiert?

Damals, als die Menschen das Dorf verlassen sollten, hätte die olivgrüne Kaste ein Machtwort und die Klima“Aktivisten“ rebellieren sollen. Aber damals waren sie ja Schule schwänzen und da hatte man für die Leute dort kein Interesse und keine Zeit.

Eigentlich ist es jetzt zu spät.

Aber nun fahren die olivgrünen Klima“Schützer“ hartes Geschütz auf.

Steinewerfen wie ihr großes Vorbild der Fischer oder Molotow-Cocktail werfen.

Aber wenn die Polizei im Gegenzug keine rosa Wattebällchen wirft und die Puderzuckerkanone, die Zucker in den Pops bläst, zu Hause stehen lässt, ist das Gejammer der so „mutigen Aktivisten“ groß.

Ja, es gab sogar welche, die haben sich von den Maulwürfen etwas abgeschaut. Das Tunnelgraben. Andere hatten sich mit der Architektur vom Häuserbau beschäftigt und sind auf die Bäume geklettert.

Eigentlich nahm ich an, dass von Millionen von Jahren der Mensch von den Bäumen geklettert ist. Aber man kann sich ja irren.

Jetzt, wo es den Menschen aus Lützerath nicht hilft, schwingen sie das olivgrüne Hemdchen.

Ja sogar die Klima Tusse, Entschuldigung Ikone Gretel ist extra aus Schweden angereist? Wie CO2 freundlich ist das denn?

Zusammen mit der Millionärs Erbin Neubauer an vorderster Front! Wau, wo hat man das zuletzt gesehen?

Beide wissen nicht was es bedeutet ein Haus zu verlieren, denn sie kommen vor Geld nicht in den Schlaf. Aber tun so, als wollten sie die Welt retten.

Beim Gretel bin ich mir nicht sicher, aber Neubauer sehe ich als einen der nächsten Klima Chefs des Michel Landes.

Bin mal gespannt, was die Klima“Aktivisten“ für Strafen bekommen?

Landfriedensbruch, Widerstand gegen die „Staats“gewalt sind nur ein paar Delikte.

Warum ist da die tolle Innenchefin Nancy nicht Vorort?

Da hätte sie doch mal Rückgrat beweisen können. Ja, da muss sich die Dame mal überlegen, was man da verschärfen könnte, vielleicht das Verbot des Steine Sammeln?

Auch hier ist die Beweislast umzukehren. Nun haben diese Klimawüstlinge zu beweisen, dass sie im Interesse des Klimas, der Braunkohle gehandelt haben.

Genauso sollten sie auch beweisen, dass es gut für die Umwelt ist, sich an Straßen anzubabben, den Verkehr zu behindern, Rettungskräfte an ihren Einsätzen zu behindern. Oder gar, dass es gut für die Umwelt ist, wenn die Polizei diese Angebabben mit Pressluftschlämmern befreien muss und die Straßen neu „geflickt“ werden müssen.

Wie ehrlich waren in den 1980ern die Atomkraftgegner im Wendland und deren Widerstand gegenüber den heutigen verwöhnten Braunkohlegegnern?

Aber am Sonntag beim Frühstück habe ich eine Meldung im Radio gehört und da ist mir mein Frühstücksei fast im Hals steckengeblieben. Das hat mir keine Ruhe gelassen und bei der „Zeit“ bin ich fündig geworden.

Alarm in den Alpen!

Tiere in Alpenwelt wie Schneehühner, Schneehasen und Hermelin können sich nicht mehr verstecken, weil die Flächen „grün“ sind. So sind sie leichte Beute für Fuchs, Raubvögel und vielleicht noch eines neuen Problembärchens.

Ja, wenn die Flächen „Grün“ sind, weil der Schnee fehlt, sollten die Olivgrünen Klimaretter Farbe zur Hand nehmen und die Tierchen grün anpinseln. Dafür sollten sie umweltfreundliche wasserlösliche Farbe verwenden, denn mit giftigen Farben verschmutzt man nicht nur die Umwelt, sondern tötet auch noch die Tierchen.

Das wäre doch eine „sinnvolle“ Aufgabe für die Grünen.

Aber es gibt ja auch noch andere Meldungen im Mainstream, die einem ans Herz gehen.

Es geht um Panzer, die der Ukraine zu schenken sind.

Ja, endlich soll der Leo, das Schreckgespenst der Bundeswehr, geliefert werden.

Aber oh Schreck, was musste ich hören?

[Rheinmetall muss Panzer erst für den Kriegseinsatz umrüsten](#) und eine Lieferung ist vor Anfang 2024 unmöglich.

Es sind wohl Kuschelpanzer, die so richtige Knutschkugeln sind, die erst zu bösen Panzern umgerüstet werden müssen?

Ja sie müssen erst nochmal gestrichen werden.

Ist etwa die Farbe abgeplatzt? Da können die olivgrünen Klimaaktivisten helfen, die haben noch Farbe vom Anpinseln der Alpentiere übrig! Und schon kann die neue Chefin der Bundeswehr, die Högl, schon wieder Geld sparen und sie braucht keine 300 Milliarden Sondervermögen, sondern nur noch 299 Milliarden.

Halt, habe ich zu schnell geschrieben, jetzt ist ja der Boris zum Chef gekürt worden. Bin ich das Russophob etwas schreckhaft und meine, mit Boris steht der Russe nicht vor dem Haus, sondern mittendrin?

Außerdem kann man für die Panzerrenovierung die Kriegsdienstverweigerer hernehmen, die ihren Judaslohn im Söldnerheer verdienen, damit die was Nützliches tun, anstatt sich zu drücken, wenn der erste Schuss fällt.

Dann sollen diese Panzer auseinandergenommen werden und neu zusammengesetzt.

Toll, ich kann mich noch erinnern, als wir als Kinder Sachen auseinandergenommen haben und beim Zusammenbau noch 15 Teile übrig hatten.

Aber das wird doch der in aller Welt gefürchteten Bundeswehr nicht passieren. Die haben doch alles im Griff.

Ja, die Bundeswehr. Irgendwie wird mir die Lambrecht fehlen. Keine Stöckelschuhe beim Besuch in Mali, kein Sondervermögen für die neuesten Nagellacke, oder Tampons und Still BH, im Sommer warme Unterhosen und im Winter Strings für Mann und Frau und natürlich Divers.

Wenn es nicht alles so traurig wäre, müsste man sich diese ganze Sache nicht Schön Saufen und die „Feinde“ müssten nicht bekämpft werden, sondern würden sich todlachen.

Margot Opelt